

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Landwirthschaftliche Gratisbeilage „Der Bauernfreund.“

Mit Rücksicht auf den Inhalt keine Verantwortlichkeit.

**(Geltendes Postamt.)**  
Erscheint täglich Donnerstags zwischen 9-5 Uhr.  
Abonnements-Preis pro Quartal 1.50 Mark, pro halbjährig 3.00 Mark, pro jährlich 5.50 Mark, ansonsten 6.00 Mark. Bei Vorzahlung 5% Rabatt.  
Kategorie-Kunden: 10% Rabatt.  
Anzeigen-Preise: 1. Linie 1.00 Mark, 2. Linie 0.75 Mark, 3. Linie 0.50 Mark, 4. Linie 0.25 Mark. Bei längerer Dauer 50% Rabatt.  
Anzeigen-Preise: 1. Linie 1.00 Mark, 2. Linie 0.75 Mark, 3. Linie 0.50 Mark, 4. Linie 0.25 Mark. Bei längerer Dauer 50% Rabatt.

**(Geltendes Postamt.)**  
Abonnetur-Preis: 1. Linie 1.00 Mark, 2. Linie 0.75 Mark, 3. Linie 0.50 Mark, 4. Linie 0.25 Mark. Bei längerer Dauer 50% Rabatt.  
Anzeigen-Preise: 1. Linie 1.00 Mark, 2. Linie 0.75 Mark, 3. Linie 0.50 Mark, 4. Linie 0.25 Mark. Bei längerer Dauer 50% Rabatt.

**Verbreitungsbezirk:** Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortlichkeiten des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Cellerfeld, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, ————— insgesammt gegen 1000 Ortlichkeiten mit 112 eigenen Zirkularen. —————

## Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

### Banavalo Maniaka III.

(Von unserem Korrespondenten.)

Wien, 4. Oktober.

Ein kleiner Alarm in der politischen Welt. Man ist so etwas nicht mehr gewohnt und deshalb macht die Sache einen viel größeren Eindruck, als das sonst der Fall gewesen wäre. Es war so lange still, sehr still in der auswärtigen Politik, daß man diesen eintief stehenden Vulkan für erloschen hielt. Alle diplomatischen Manöver seit der letzten Zeit waren nur die Vorbereitung für einen großen Ausbruch, der nun im Oktober 1894 erfolgt ist. In der That war dieses Ereigniß ein Ereigniß von europäischer Wichtigkeit. In der That war dieses Ereigniß ein Ereigniß von europäischer Wichtigkeit. In der That war dieses Ereigniß ein Ereigniß von europäischer Wichtigkeit.

Vorüber berathen die englischen Minister und welche Beschlüsse haben sie zu fassen? Es giebt da nur zwei Möglichkeiten. Entweder ist eine Spannung zwischen England und Rußland eingetreten, oder eine Spannung zwischen Frankreich und England. Entweder droht ein Konflikt in Asien, oder es droht ein Konflikt in Afrika. In beiden Fällen aber müßte dieser Konflikt, sollte er ernstere Formen annehmen, nach Europa hineingreifen.

Welcher ist das englische Kabinett die Nachricht erhalten, daß russische Truppen vom Norden her auf das Gebiet Chinas bereits eingedrungen sind. Welche ist die russische Politik, die im Osten von Wladimir getrieben ist, nach den chinesischen Grenzen hin zu gehen? In welchem Falle hätte dann England alle Gründe, die Russen nicht allein zu lassen und für alle Fälle energische Entschlüsse zu fassen und sie mit aller Energie durchzuführen.

Welch es ist, wie gesagt, die jetzt eine Thatsache bekannt geworden, daß in Asien irgend eine Asien europäischer Mächte beabsichtigt wird. So ist es also Afrika, ist es eine afrikanische Frage, welche den Alarm zu Grunde liegt. Da giebt es nun allerdings Ursachen, welche die Möglichkeit eines Konfliktes zwischen Frankreich und England zulassen. Dann handelt es sich um Bagastar, um die Insel an der Südküste des afrikanischen

Frühlandes, die größer ist, als das europäische Frankreich. Ihre Bagastar ist Frankreich seit dem Jahre 1885 ein Art Vorkolonat aus. Ueber das Volk der Hovas, des kriegerischen Stammes der Bevölkerung Bagastars, regiert die Königin Manavalo Manjaka III., vermahnt mit Rautalarivon, ihrem Ministerpräsidenten. Die Hovas haben sich seit den Niederlagen, die sie in den Jahren 1883 und 1884 durch die Franzosen erlitten hatten, wieder erholt, sie sind sehr tapfere Krieger und sollen gegenwärtig eine mit Hinterländern und Küstern wohl ausgerüstete Armee von 40000 Mann beisammen haben. Die Waffen und die Munition haben ihnen, ganz natürlich, die Engländer geliefert. Der Premierminister und Prinz-Genral Rautalarivon hat schon im vorigen Jahre Hovas Händel mit dem in der Hauptstadt Tananarivo bestehenden Vertreter Frankreichs angefangen, die darauf abzielten, das Protektorat Frankreichs abzuschaffen. Das will sich die französische Republik nicht gefallen lassen und rüft eine Expedition gegen Bagastar aus, um die Hovas zu Paaren zu treiben. General Dobbs, der den König Bagastar von Bagastar niederzulegen soll, soll diesen Kriegszug gegen einen allerdings viel mächtigeren Feind kommandieren.

Bagastars wegen werden indessen die hochkultivierten Nationen des europäischen Westens, die Franzosen und Engländer, vorläufig wahrscheinlich nicht einander in die Haare geraten und einen Vernichtungskrieg gegeneinander führen. Jeder Krieg zwischen zwei großen Mächten in Europa muß ja heutzutage ein Vernichtungskrieg werden.

## Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 4. Oktober. (Sohnnachrichten.) Der Kaiser ist aus Rom zurückgekehrt. Die Kaiserin genießt sich morgen nach Garmisch und von dort nach Haderburg zu begeben. (Die politischen Witterer) fahren fort, die Neben des deutschen Kaisers und des Fürsten Bismarck zu erörtern. Der Kaiser, „Gas“, das Organ des österreichischen Volkswillens, schreibt u. a., zwischen Polen und Deutschland bestehe ein Mißverständnis, das schwinden werde, wenn die Deutschen einsehen, daß die Polen nicht bloß eine Nationalität in ethnographischem Sinne, sondern eine Nation bilden. Die Verwirklichung nationaler Selbstbestimmung geht nur im Rahmen der jetzigen europäischen Staatengliederung ohne Veränderung der europäischen Karte und sonstige Umänderungen erfolgen. Man könne von den Polen unbegrenzte Treue fordern, aber nicht, daß sie nicht zur Zukunft aufgeben, sondern auch die Vergangenheit vergessen sollen. Die Polen haben jetzt keine politischen Wünsche. Bismarck habe, als er 1864 mit dem leiblich verstorbenen Fürsten Rudolph von Gortchakoff unterhandelte, die Festhaltung eines unabhängigen Polens aus mehreren Wohlwollensgründen verstanden. Das sei jedoch von dem Kaiser abgelehnt worden. (Germantalk) wird es Fürst Bismarck an einer Antwort auf diese Behauptung, die mit seiner Aufzählung über den politischen „Bismarck“ in scharfem Widerspruch steht, nicht fehlen lassen. (Die Wk.)

## Das Haus an der Gr. Steinstraße.\*)

Ein halbes Jahrhundert Roman aus der Gegenwart von C. Crome-Schwelienig. (Nachdruck verboten.)

11) Im Begriff, auf Trude gekniet, die Schwelle des väterlichen Hauses zu überschreiten, landete Anny einen sagenhaften Blick zurück. Ihr Vater, von dessen That Trude ihr in halbverwornen, abgerissenen Worten erzählte, hatte sich in einer fast verlegenden Weise ihrem Schwiegervater sich herovorzogenden Dank entgegen. Was war das alles? Ihr Kopf schmerzte, sie fühlte sich wie betäubt, sie sehnte sich nach Ruhe.

geben, als ich zuhaupte — mit'r Arbeit wird's wohl morgen nicht viel werden —  
Und der schlaue Patron that, als ob er einen plötzlichen Schmerz in der Schulter verspürte, während er dabei die offene Hand in Stendings' Mäße brachte und sie bedeutungsvoll still hielt.  
Aber der hatte nur Augen für sein Kind, das er jetzt sorglich die Treppe hinaufführte, während Trude, hinter ihm drein gehend, plappend das Gesehene berichtete.  
Trude kreidete folgte in einer Entfernung von einigen Stufen als Berier. Einmal war die Möglichkeit einer ankündigen Wohnung immer noch vorhanden und dann war in ihm die Neugierde lebhaft was geworden. In einem solch' alten Patricierhause war er noch nie gewesen und das Wenige, was er vorhin zu sehen bekommen, hatte in ihm das brennende Verlangen erweckt, sich noch etwas näher darin umzuschauen.  
Konrad Stending hatte sein Kind in das Wohnzimmer geführt, wo alsbald auch Trude Sühll mit böser Miene ersah und einige bittere Bemerkungen darüber bereit hatte, was daraus entsetze, wenn man jungen Mädchen immer wieder den Willen lasse, anstatt ihnen thörichte Wünsche sofort auf das Schärfste zu verjagen.  
Trude war in die Küche hinab geschickt worden, um für Anny, die sich in feierlicher Aufregung befand, einen Thee zu kochen. In dem Halbdunzel oben, zwischen dem hohen Treppengeländer und dem alten Kleiderkasten stand Trude kreidete, lauschte unglücklich bedächtig allem, was in der Wohnküche, deren Thür halbgeöffnet gelassen war, gesprochen wurde, und harrete in Gemüthsruhe und auf den Erfolg seiner Freiheit bauend, der Dinge, die da kommen und für ihn möglichst die Gehalt einer oder einiger klingenden Münzen haben sollten.  
Konrad Stending hatte sich zu seiner Tochter auf das Sopha gesetzt und strich liebevoll über ihren Scheitel.

„So sei doch nur endlich ruhig, Sühll“, wehrte er dem Wortstrom seiner Schwester, der noch ununterbrochen weiter floß — „die Hauptfache ist ja, daß Anny unverteilt davon gekommen ist!“  
„Unverteilt.“ — Das junge Mädchen schauerte zusammen. „Zu denken, daß ich jetzt vielleicht verheiratet, todt —“  
„Verheiratet, Anny!“ mahnte der Vater. „Wenn ich nur den Namen des Herrn wüßte, der sich dem eigenen Thier entgegen war. Nach Trudes Schilderung ist es ja wohl ein Herr gewesen.“ Anny — ?  
„Das Mädchen konnte ertrübend den Kopf.“  
„Ich kenne ihn!“  
„So?“ machte überrascht der Vater. „Ist's denn einer aus dem kleinen Kreise unserer Bekannten? Dann wäre er doch mitgekommen.“ —  
„Nein!“  
„Und wer ist es?“  
Anny zögerte. Eine gewisse Scheu, ihr selbst unerklärbar wehrte ihr das Aussprechen des Namens.  
„Nun?“ wiederholte Stending seine Frage. „Du sagst doch — Du kennst ihn — ?“  
„Ich habe ihn nur einmal gesehen!“  
„Das wird ja immer räthselhafter“, mischte sich Trude Sühll, mit einem vorwurfsvollen Blick auf das junge Mädchen, wieder in das Gespräch. „Als ich jung war, antwortete man präcis auf die Frage, die einem vorgelegt wurde, und suchte keine Ausflüchte.“  
„Du verwirrst das Kind!“ mahnte Stending.  
„Verwirrt liegt sie in der That aus!“ schloß Sühll bissig und wandte sich um.  
„Woher war Dein Vater, Anny?“  
„Das junge Mädchen brühte sich fester an ihren Vater. „Du hast ihn auch gesehen, — neulich Abends, als Du meiner Thier Gehör schenktest und mit mir zum Ballpalltheater gingst.“ —

\* Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bisher erschienenen Theil dieses Romans gratis nachgeliefert.





Wieder. Der Herr. Walter Jun., über Erziehung. Der Herr. ...

8. October. In der Landmanns-Versammlung. ...

1. Anzeigungen. Zahl Meibung des ...

2. Werberfahre. Befehl schneller Regulierung der ...

3. Arbeitervereine. Auf Wunsch von ...

4. Der fliegende Holländer. ...

5. Die Einfonle. Concerte des ...

6. Landers-Vorstellungen. Wie bereits ...

7. Eintrag von ...

8. Eintrag von ...

9. Eintrag von ...

10. Eintrag von ...

11. Eintrag von ...

12. Eintrag von ...

13. Eintrag von ...

14. Eintrag von ...

15. Eintrag von ...

16. Eintrag von ...

17. Eintrag von ...

18. Eintrag von ...

besetzt in beträchtlicher Höhe bestand, während der ...

2. Beim Diebstahl abgefaßt. ...

3. Wennschaff. Beim Spielen in der ...

Aus dem Vereinsleben.

Der Zweigverein des evangelischen ...

Der Kaufmanns-Verein. ...

Der Studenten-Verein. ...

Aus der Umgebung.

1. Weissen. 4. October. ...

2. Hassenroth. 4. October. ...

3. Wittenberg. 4. October. ...

4. Hassenroth. 4. October. ...

5. Weissen. 4. October. ...

6. Hassenroth. 4. October. ...

7. Weissen. 4. October. ...

8. Hassenroth. 4. October. ...

9. Weissen. 4. October. ...

10. Hassenroth. 4. October. ...

11. Weissen. 4. October. ...

had Friederichstraße 19. ...

4. October. Dem Rangmeister ...

4. October. Dem Premier-Lieutenant ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

4. October. Dem Substitut ...

Täglicher Eingang von Herbst- und Winter-Neuheiten in seidenen und wollenen Kleiderstoffen, Regenmänteln, Jackets, Umhängen, Japons, Blousen, fertigen Costumes und Morgenröcken. J. Lewin, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Durch vortheilhafte sehr günstige Einkäufe sind sämtliche Abtheilungen unseres Waaren-Hauses mit allen Neuheiten für die bevorstehende

# Herbst- u. Winter-Saison

reichhaltig sortirt. — Besonders haben wir unsere

## Kleiderstoff-Abtheilung,

sowie

## Damen- u. Mädchen-Confections-Abtheilung

bedeutend erweitert und vergrößert, mit allen Neuheiten vom einfachsten bis zum elegantesten der die jetzige Mode beherrschenden Artikel ausgestattet.

Gemäss unserem Geschäfts-Prinzip, nur Waaren-Gattungen bester Beschaffenheit zum Verkauf zu bringen, lohnt es sich für Jedermann, selbst beim kleinsten Einkauf unser Etablissement zu besuchen, da jeder am Lager befindliche Gegenstand mit deutlicher Preisangabe versehen, eine Uebervortheilung demnach gänzlich ausgeschlossen ist.

Wir offeriren in großen Sortimenten:

Reinw. schwarze Cachmire Wtr. 75, 85, 100, 125, 150, 175, 2-4 Wtr.  
 Reinw. schwarze gemusterie Stoffe Wtr. 75, 90, 100, 125, 150, 175, 2-5 Wtr.  
 Reinwollene Foules in allen Farben Wtr. 75, 90, 100, 125, 150 Wtr.  
 Reinwollene Cheviots in allen Farben Wtr. 35, 100, 125, 150-8 Wtr.  
 Reinwollene Engl. Carros Wtr. 1, 45, 1, 2, 2, 2-3 Wtr.  
 Reinwollene Elsässer Carros Wtr. 1, 1, 25, 1, 50, 1, 75-2, 50 Wtr.  
 Reinwollene Kleiderstoffe in allen jetzt erfindenen Mustern (Seidenen unter Preis).  
 Halbwollene Haus-Kleiderstoffe — Marke Victoria — ca. 95 cm breit, Wtr. 42 u. 45 Pfg.  
 Halbwollene Haus-Kleiderstoffe — Marke Electra — ca. 95 cm breit, Wtr. 50 u. 60 Pfg.  
 Halbwollene Haus-Kleiderstoffe — Marke Elbira — ca. 95 cm breit, Wtr. 75 u. 90 Pfg.  
 Engl. Tall-Gardinen mit 2 mal Bänderaufschlag, Wtr. 20, 25, 30, 35, 40, 50-1, 65 Wtr.  
 Portièren-Stoffe, ca. 100 cm breit mit gefalteter Franse, Wtr. 72, 80, 90, 100-1, 40 Wtr.  
 Bouleaux-Stoffe in allen Breiten und Preislagen.  
 Plüsch-Teppiche in allen Größen und Preislagen (neue aparte Dessins).  
 Reise- u. Schlafdecken Stück 2,00, 2,25, 2,75, 3,00-15 Wtr.  
 82/84 cm breite Bettzeuge Wtr. 30, 35, 40, 45, 50, 55 Pfg.

130 cm breite Bettzeuge Wtr. 80, 90, 1 Wtr.  
 82/84 „ breite Inlettstoffe Wtr. 38, 40, 45, 50 bis 1 Wtr.  
 130 „ breite Inlettstoffe Wtr. 80, 90, 1, 1, 25, 1, 50-2, 50 Wtr.  
 82/84 „ weisse Bettdamaste Wtr. 45, 50, 55, 60-75 Pfg.  
 130 „ weisse Bettdamaste Wtr. 85, 95, 1, 10, 1, 25-2, 00 Wtr.  
 82/84 „ breite Hemdentuche Wtr. 30, 30, 38, 42-60 Pfg.  
 Weisse Leinen in allen Breiten und Preislagen.  
 Ginen Rollen Tischtücher Stück 57, 65, 75, 90, 1-6 Wtr.  
 Ginen Rollen Gerstenkornhandtücher Stück 12, 14, 17, 20, 25, 30-50 Pfg.  
 Ginen Rollen Damast-Servietten Stück 23, 28, 35, 40, 50 bis 1, 25 Wtr.  
 Fertige Bettbezüge mit 2 Kissen in weiß und bunt von 3,45-12 Wtr.  
 Fertige Inletts (Deckbett, Unterbett, 2 Kissen) 7, 8, 9, 10-20 Wtr.  
 Böhmische Bettfedern u. Daunen, gut gereinigt, Pfd. 40, 50, 75, 1, 00, 1, 25-4 Wtr.  
 Herren-Barchent-Hemden Stück 1, 00, 1, 25, 1, 50, 1, 75-2, 50 Wtr.  
 Frauen-Barchent-Hemden Stück 1, 00, 1, 25, 1, 50, 1, 75-2, 50 Wtr.  
 Knaben- u. Mädchen-Barchent-Hemden zu sehr billigen Preisen.  
 Normal-Hemden Stück 1, 00, 1, 25, 1, 50, 1, 75, 2, 00-6, 00 Wtr.  
 Jagdwesten für Herren Stück 1, 50, 1, 75, 2, 00, 2, 50-8, 00 Wtr.

**Gelegenheitskauf:**  
 Schwarzer reinseidener Merveilleux, Meter 1,10 Mk.  
 Seiden-Plüsch in allen Farben, Meter 1 Mk.

Verkauf zu billigsten, aber streng festen Preisen.

Waarenhaus

# Doebel & Meisel

Große Ulrichstraße 49,  
 im Alten Dessauer.

Halle a. S.

Große Ulrichstraße 49,  
 im Alten Dessauer.

Auswahlsendungen nach ausserhalb bereitwilligst, franco gegen franco.

Verwand nach außerhalb von 20 Mark aufwärts franco.

Leipzigerstr.  
 15.

## M. Berg & Co.,

Leipzigerstr.  
 15.

en gros. Kurz-, Woll-, Weisswaaren, Putz- u. Besatz-Artikel. en detail.

Einzel-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Wir empfehlen zu den denkbar billigsten Preisen in unübertrefflicher Auswahl:

Garnirte und ungarnte Damen- u. Kinderhüte in geschmackvoller Ausführung.

„Gelegenheitskauf“: Ein Posten Reisehüte (echt tyroler Loden) von 1,50 Mk. an.

Seidene Damencapotten mit Flanellfutter in allen Farben 3,50 Mk., sonstiger Preis 5,50 Mk.

Sämmtliche Tapissierartikel, Kragenkasten (leinene) v. 27 Pfg. an, Bürstentaschen (Fries) v. 29 Pfg. an,

Journalmappen (Fries) v. 68 Pfg. an, Läufer (leinene) v. 58 Pfg. an, Klammerschürzen v. 72 Pfg. an usw.,

Schuhe zum Anfüllen in den schönsten Mustern v. 29 Pfg. an, Haussegen von 18 Pfg. an.

Echt schwarze Tricottailen in allen Weiten von 1 Mk. an.

Handschuhe (Tricot) von 25 Pfg. an.

Verkaufsstelle des Pr. Beamten-Vereins und des Allgem. Consum-Vereins.